

„Die Schuldenbremse zieht“

Villingen-Schwenningen. „Die Schuldenuhr ist auch 2016 wieder zurückgedreht worden. Die öffentlichen Haushalte haben über alle Ebenen hinweg fast ein Prozent ihrer Schuldenlast abgebaut.“ – Deshalb glaubt CDU-Wahlkreisabgeordneter Thorsten Frei: „Die Schuldenbremse zieht!“ Dabei beruft er sich auf jetzt vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Zahlen zum Schuldenstand der verschiedenen föderalen Ebenen.

Mit einer Schuldenquote von 68,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes liege Deutschland auf

bestem Kurs, um das Maastricht-Ziel einer Schuldenlast von weniger als 60 Prozent des BIP noch vor 2021 zu erreichen. Dahinter stehe eine „enorme Leistung“, da der Schuldenstand nach der Finanzkrise im Jahr 2010 bei über 81 Prozent gelegen habe. Diese Fortschritte sind Frei zufolge wichtig für die Handlungsfähigkeit Deutschlands. Sparsamkeit sei für ihn „nicht nur eine Frage von seriösem Handeln, sondern vor allem eine Frage der Generationengerechtigkeit.“ „Scheinwohltaten auf Kosten des Steuerzahlers“ lehnt er ab. *eb*